Stadt | Friesoythe

Fachbereich 2
Datum: 06.11.2015

Beschlussvorlage **Nr.: BV/297/2015 / öffentlich**

Fortsetzung der Schulsozialarbeit 2016

Beratungsfolge:

Gremium	Geplant am
Schulausschuss	25.11.2015
Verwaltungsausschuss	02.12.2015

Beschlussvorschlag:
a) Die Stadt Friesoythe führt im Jahr 2016 die Schulsozialarbeit in der bisherigen Form weiter. Die vom Landkreis Cloppenburg hierfür zur Verfügung gestellten Mittel sind für die Beschäftigung von zwei sozialpädagogischen Fachkräften, die vom Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth gestellt werden, und für die Aufführung von zwei Theaterstücken an den Schulen in der Stadt Friesoythe zu verwenden. Der nach Abzug des vom Landkreis Cloppenburg zugewiesenen Betrages von ca. 67.700,00 € verbleibende Restbetrag (ca. 20.000,00 €) wird von der Stadt Friesoythe übernommen.

b) Der Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 16.05.2012 über den Einsatz dieser Kräfte bleibt für das Jahr 2016 bestehen.

c) Der Antrag der Heinrich-von-Oytha-Schule auf Erhöhung des Stundenkontingents für die Schulsozialarbeit um 8 Wochenstunden wird abgelehnt.

Begründung:
Im Rahmen der Finanzierung des Bildungspaketes hat der Bund 400 Mill. Euro jährlich für die Schulsozialarbeit für die Jahre 2011 bis 2013 bereitgestellt. Auf das Land Niedersachsen entfielen jährlich 36 Mill. Euro. Von diesem Betrag hat der Landkreis Cloppenburg rd. 900.000 Euro jährlich erhalten. Die Mittel sollten, ohne dass dafür eine gesetzliche Regelung getroffen wurde, entsprechend einer gemeinsamen Erklärung der Nds. Landesregierung und der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens für Maßnahmen der Schulsozialarbeit eingesetzt werden.

In Absprache mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wurde vom Landkreis entschieden, die Mittel, nach Abzug der anteiligen Kofinanzierung für das Projekt Schulverweigerer, auf die Schulträger im Verhältnis ihrer gesamten Schülerzahl rechnerisch zu verteilen.

Danach wurde folgende Aufteilung der Fördermittel im Landkreis vorgenommen:
- Kofinanzierung des Projektes Schulverweigerer 120.000 €,
- Mittel für den Landkreis Cloppenburg als Schulträger 276.273 €,
- Mittel für die Städte u. Gemeinden als Schulträger insgesamt 503.727 €.

Für die Stadt Friesoythe standen für die Jahre 2011 bis 2013 jährlich 68.187,00 € zur Verfügung. Nach dem vom Verwaltungsausschuss (VA) am 13.07.2011 beschlossenen Konzept, dass durch den VA am 16.05.2012 angepasst wurde, wurden damit zwei sozialpädagogische Fachkräfte beschäftigt. Außerdem wurde ein Betrag von 7.000,00 € für die Theateraufführungen „Natürlich bin ich stark“ und „Mein Körper gehört mir“, die der frühkindlichen Aufklärung dienen, an den Schulen in der Stadt Friesoythe verwendet.

Anstellungsträger der sozialpädagogischen Fachkräfte ist das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth. Die Fachkräfte sind bei der Oberschule als Ganztagsstelle und bei der Realschule als halbe Stelle angesiedelt und stehen darüber hinaus den Grundschulen bei Bedarf zur Verfügung. Dieser

gemeinsame Einsatz der sozialpädagogischen Fachkräfte ist am 07.11.2012 in einem Gespräch zwischen den Leiterinnen und Leitern der Grundschulen, der Oberschule und der Realschule einvernehmlich abgestimmt worden. In diesem Gespräch war vereinbart worden, dass die Fachkraft der Oberschule an einem Wochentag zur Ludgeri-Schule abgeordnet wird. Die Realschule stellt ihre Fachkraft für Sozialarbeit im Bedarfsfall auf Anforderung durch die jeweilige Grundschule zur akuten Krisenintervention zur Verfügung. Ein Stundenkontingent für diese Maßnahmen wurde nicht festgelegt.

2014 konnte die Schulsozialarbeit in der bisherigen Form noch einmal weitergeführt werden, da Mittel aus dem Programm noch vorhanden waren.

Seit dem Jahr 2015 stehen keine Bundesmittel mehr zur Verfügung. Es wurden bereits im Jahr 2015 die Mittel für die Fortführung der Schulsozialarbeit durch den Landkreis Cloppenburg aufgebracht und an die Städte und Gemeinden verteilt. Die Stadt Friesoythe hat im Jahr 2015 67.744,00 € vom Landkreis Cloppenburg erhalten.

Der Forderung seitens der Kommunen und ihrer Spitzenverbände, dass das Land die Schulsozialarbeit als eine Landesaufgabe ansieht und die Finanzierung dauerhaft für alle Schulen übernimmt, ist das Land bisher nicht nachgekommen. Das Nds. Kultusministerium hat darauf hingewiesen, dass bereits im Koalitionsvertrag festgelegt worden ist, dass die schulische Sozialarbeit ausgebaut wird, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen und um die Bedingungen für das schulische Lernen insgesamt zu verbessern. Ziel der Landesregierung ist es, die Sozialarbeit an allgemeinbildenden und an berufsbildenden Schulen in Niedersachsen als eine Säule eines leistungsfähigen Beratungs- und Unterstützungssystems der Schulen zu installieren. Zunächst ist geplant, auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation ein Konzept zur Weiterentwicklung der Sozialarbeit in niedersächsischen Schulen zu erarbeiten, das auch den finanziellen Möglichkeiten des Landes Rechnung trägt. Im Rahmen der Überführung in ein neues Modell soll rechtlich und inhaltlich geprüft werden, welche Aufgaben in diesem Kontext als Landesaufgabe anzusehen sind oder in der Hand der Kommunen liegen sollten. Bis August 2015 sollten diese Konzepte vom Land Niedersachsen vorgelegt werden.

Bis heute sind die hierfür notwendigen Regelungen nicht getroffen worden. Daraufhin wurde die Fortsetzung der Schulsozialarbeit ab 2016 nochmals am 14.09.2015 in der Dienstbesprechung der Hauptverwaltungsbeamten thematisiert. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass alle kommunalen Vertreter eine Fortsetzung der Schulsozialarbeit wollen. Mehrheitlich wurde gewünscht, dass der Landkreis Cloppenburg die bisherigen Mittel weiterhin nach Schülerzahlen auf die Städte und Gemeinden aus dem Kreishaushalt verteilt. Die erforderlichen Mittel sollen durch den Kreishaushalt aufgebracht werden und auf die Schulträger nach dem bisherigen Verfahren verteilt werden.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15.10.2015 beschlossen, die Schulsozialarbeit im Jahr 2016 fortzuführen und die erforderlichen Mittel in Höhe von 504.000,00 € für die Städte und Gemeinden sowie 150.000,00 € für die drei Berufsbildenden Schulen des Landkreises zur Verfügung zu stellen.

Das Caritas-Sozialwerk ist bereit, auch 2016 die Fachkräfte zu stellen. Für die bereits vorhandenen Stellen fallen Kosten in Höhe von ca. 80.700,00 € an. Nach Abzug der Förderung des Landkreises, vermindert um den Betrag von 7.000,00 € für die Theaterstücke, verbleibt ein Betrag von ca. 20.000,00 €, der von der Stadt Friesoythe zu tragen wäre. Diese Mittel sind bereits für den Haushalt 2016 angemeldet worden.

Mit Schreiben vom 24.09.2015 hat die Heinrich-von-Oytha-Schule eine Erhöhung des Stundenkontingents für die Schulsozialarbeit um 8 Wochenstunden beantragt. Die Schule begründet den höheren Arbeitsaufwand in der Schulsozialarbeit unter anderem mit der steigenden Zahl an Schüler/innen mit Migrationshintergrund und Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Diese Schüler/innen benötigen immer mehr Unterstützung durch die Schule (siehe beigefügte Unterlagen). Sollte die Erhöhung des Stundenkontingents für die Schulsozialarbeit an der Heinrich-von-Oytha-Schule bewilligt werden, ist mit zusätzlichen Kosten von ca. 11.000,00 € zu rechnen. Von der Verwaltung wird aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation vorgeschlagen den Antrag abzulehnen.

Finanzierung:

- [ ] Keine finanziellen Auswirkungen
- [x] Gesamtausgaben in Höhe von 20.000,00 €
- [ ] Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- [ ] Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- [ ] Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Antrag Heinrich-von-Oytha-Schule

Bürgermeister